



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/o81

DOI: 10.17886/RKI-History-o845

Transkription: Heide Trölmich

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Rom den 10ten Mai 1898

Hochgeehrter Herr Kollege! [Georg Gaffky]

Meine Frau und ich danken Ihnen verbindlichst für das Begrüßungstelegramm, welches wir bei unserer Ankunft in Rom erhielten. Ihre freundliche Einladung nehmen wir mit herzlichem Dank an und wollen unsere Reise so eirichten, daß wir am 18ten Mai mit dem ersten Zuge von Frankfurt in Gießen eintreffen und abends nach Berlin weiterfahren. Ich muß am 19ten Mai morgens in Berlin sein, wo ich mich bereits angemeldet habe. Wenn Sie aber Vorlesung oder anderweitige Beschäftigung haben, dann können wir auch einen zweiten Zug zur Fahrt von Frankfurt nach Gießen benutzen. Ich habe mir bis jetzt noch kein deutsches Kursbuch beschaffen können und vermag deswegen keine genaue Disposition anzugeben. Aber Sie haben wohl die Güte mir nach Frankfurt (Frankfurter Hof), wo ich am 16ten Mai einzutreffen gedenke, eine ganz kurze Nachricht zu geben, wann wir Ihnen gelegen kommen.

Im alten guten Europa wollte es uns anfangs gar nicht behagen, es war zu kalt; erst jetzt fangen wir allmählig an uns an das Klima zu gewöhnen.

Mit besten Grüßen von meiner Frau und mir

Ihr ganz ergebenster

[weiterer Text abgeschnitten]

25/62/081 68  
Rom den 10<sup>ten</sup> Mai  
1896.



Liebesvater Herr Kollege!

Mein Sohn und ich danken Ihnen verbindlichst für  
das Layensinnige Antwortschreiben, welches wir bei unserer  
Ankunft in Rom erhalten. Ihre freundliche Einladung  
nehmen wir mit sehrlichem Dank an und wollen uns,  
wie Sie so einrichten, daß wir am 18<sup>ten</sup> Mai mit  
dem ersten Zuge von Frankfurt in Gießen ein treffen und  
Abends nach Berlin weiterfahren. Ich muß am 19<sup>ten</sup> Mai  
Morgens in Berlin sein, wo ich mich bereits verabschiedet  
habe. Wenn die obige Anordnung ohne unangenehme  
Laufstöße sein kann, dann können wir uns einem  
zweiten Zug zur Fahrt von Frankfurt nach Gießen be-

nicht zu = Ich habe mir bei jetzt auf dem neuen Land,  
 auf demselben Boden und genauig die neuen Klein zu,  
 und die Abgesandten eingeladen. Aber die haben wohl die  
 Gutta mir auf Frankfurt (Frankfurter Hof), wo ich am  
 16. Mai ein zu treffen gedulde, um mich durch mich  
 zu geben, wenn wir Ihnen zulegen können.

Ich will Ihnen freigegeben werden es auch nachher  
 zum nicht haben, es wird zu gut; und jetzt können wir  
 allmählich wieder in die alte zu gehen.

Mit besten Grüßen von mir und mir

Ihr ganz ergebener



